

gleich hassenswert“, lacht er. Nachdem er Britney gesehen hatte, rechnete sich der Junge kaum Chancen aus. „Sie war eine Naturgewalt. So wie dieses Mädchen das Mikrofon hielt und die Bühne beherrschte, war klar, dass sie verdammt gut war.“¹¹ Marty trat dann direkt nach Britney auf. Mit seiner Schnurkrawatte, grauem Anzug und stufig geschnitten Haaren sah er prachtvoll aus. Der Herausforderer sang eine schmalzige Ballade. Jahre später erinnerte sich Marty an das Gefühl, als er die Bühne verließ: „Sie wird mich schlagen.“¹²

Alle Kameras schwenken daraufhin auf die Juroren der Show, die mit ihren Wertungen das Schicksal der jungen Sangeskünstler besiegeln. Es folgt ein peinlicher Moment zwischen Moderator McMahon und Britney. McMahon teilt dem Kind mit, dass ihm „in der Vorwoche“ aufgefallen sei, dass sie die „entzückendsten hübschen Augen“ habe. Dann erkundigt er sich, ob sie zu Hause in Louisiana einen Freund habe, worauf sie mit „Nein, Sir“ antwortet. McMahon hakt nach und will wissen, warum nicht. In einer beängstigenden Vorwegnahme zukünftiger Ereignisse antwortet Britney: „Weil sie gemein sind.“ McMahon fragt Britney daraufhin, ob nicht er ein geeigneter Kandidat sei. Ein erster Vorgeschmack auf viele unbehagliche und wohl auch unangemessene Fragen, die Britney in ihrem Leben noch gestellt würden. Dennoch antwortet sie mit vornehmer Anmut. Nicht einmal ein Jahrzehnt später sollte sie sich mit zahllosen Fragen hinsichtlich ihrer Jungfräulichkeit, ihren Brüsten und anderen höchst intimen Details konfrontiert sehen. Oftmals in Interviews mit älteren Männern. Während des kurzen Gesprächs mit McMahon, der damals 69 Jahre alt war, wirkt Britney peinlich berührt, bleibt aber höflich und charmant, als sie ihm antwortet: „Es kommt drauf an.“¹³

Dann werden die Benotungen bekanntgegeben, wobei es Marty mit einer makellosen Bewertung von vier Sternen gelingt, Britney zu übertrumpfen. Sie erzielte aber immerhin auch 3,75 Sterne. Britney bewahrt ihr Lächeln und schenkt dem Gewinner eine Umarmung. Marty räumte später ein, angesichts des Ergebnisses richtiggehend schockiert gewesen zu sein.¹⁴ Mitbewerber Timothy Arbolida spendete Britney Trost, als sie von der Bühne kam: „Sie tat mir leid, also ging ich zu ihr hinüber. Sie saß zusammengekauert auf einer Couch und war richtig geknickt, weil sie verloren hatte. Ich sagte: ‚Tut mir leid für dich, aber du warst dennoch richtig gut.‘“

Lynne erinnerte sich später, dass ihre Tochter „sehr gekränkt“ gewesen sei, als sie unterlag. Sie wollte unbedingt gewinnen.¹⁵ Allerdings reihte sich Britney damit in eine sehr lange Liste von „Verlierern“ bei *Star Search* ein, die irgendwann doch zu weltweiten Ikonen avancierten. So wie das auch in jüngerer Vergangenheit bei Reality-Talentshows der Fall war – etwa bei One Direction –, muss man aus Formaten wie *Star Search* nicht unbedingt als Sieger hervorgehen. Lange vor *Basic Instinct* etwa trat Sharon Stone in der Modelling-Kategorie auf. Als Teenager überstand Comedian Dave

Chapelle immerhin zwei Runden bei *Star Search*, bevor er die Segel streichen musste. Auch Kalibern wie die Kanadierin Alanis Morissette, Beyoncé Knowles, Kelly Rowland und Usher blieb der Einzug ins Finale verwehrt. Britneys spätere Kollegen im *Mickey Mouse Club*, Christina Aguilera und Justin Timberlake, traten ebenfalls bei *Star Search* auf, bevor sie von Disney engagiert wurden. Erstere im zarten Alter von neun, Letzterer als Elfjähriger unter dem Pseudonym „Justin Randall“. Aber auch die Hoffnungen dieser beiden blieben unerfüllt. Obwohl Christina ihre beneidenswerte Fähigkeit, Etta James zu interpretieren, eindrucksvoll unter Beweis stellte, stolperte Moderator McMahon über die Aussprache ihres Nachnamens. Herausforderer Timberlake/Randall gab sich rotzfrech und trug einen weißen Cowboyhut, ein farbenfrohes Westernhemd und eine übergroße Gürtelschnalle. Allerdings schaffte er es nicht, den amtierenden Champion – die zehnjährige Anna Nardona – zu entthronen. Nardona, die heute an einer Vorschule im Bundesstaat Connecticut beschäftigt ist, erinnert sich gern an ihre kurze Zeit in der Show zurück. „Ich liebte die Aufmerksamkeit, das Publikum, den Applaus“, sagt sie. Allerdings musste sie ihren Platz räumen, als sie von einer Fünfjährigen bezwungen wurde. Ein Rückschlag, der ihr den Mut nahm, weiterhin aufzutreten. „Das war mir ja so peinlich. Ich verlor zwar nicht mein Talent – aber das Interesse. Doch tief drinnen weiß ich, dass ich zum Singen bestimmt bin.“¹⁶

Britneys Bezwinger Marty Thomas singt auch heute noch, viele Jahre nach seinem Debüt bei *Star Search*. Er ist ein gut gebuchter Performer in New York City, der schon in Broadway-Produktionen wie *Wicked* und *The Secret Garden* zu sehen war. Seit ein paar Jahren versucht sich Marty im Zweitberuf als Friseur. Er betreibt seinen eigenen Salon und kümmert sich für Disney International um deren Perücken. Dennoch glaubt Marty immer noch an den großen Wurf. 2019 teilte er in einem Interview einen Ratschlag mit, den ihm sein Mentor Billy Porter, der ebenfalls bei *Star Search* aufgetreten war, einst gab: „Er hat mich ermutigt, einfach ich selbst zu sein und darauf zu warten, dass die Welt bereit für mich ist.“¹⁷ Obwohl er gesteht, seit Jahren keinen direkten Draht mehr zu Britney gehabt zu haben, betont er, dass seine und ihre Eltern sehr wohl noch in Kontakt miteinander stehen würden. Zu Britneys psychischen Problemen zur Mitte der 2000er Jahre hin äußert sich Marty ganz ehrlich: „Sie hat einen Augenblick lang den Verstand verloren, aber ich wäre an ihrer Stelle schon komplett jenseits von Gut und Böse. Sie hat alles, was man für ein Comeback braucht.“¹⁸

Kapitel 2

Mäusetränen

An diesem Tag änderte sich in der Schulkantine vermutlich der gesamte weitere Lebensweg von Britney Spears. Eine Freundin übergab ihr einen Ausschnitt aus einer Zeitung. Darin stand etwas von einem öffentlichen Vorsprechen in Atlanta, Georgia, für eine neue Show auf dem Disney Channel mit dem Titel *The All-New Mickey Mouse Club*. Talentpächter durchkämmten das ganze Land und machten dabei nicht nur Halt in Atlanta, sondern auch in Dallas, Miami, New York, Detroit, Chicago und Los Angeles, um dort „ein gewöhnliches amerikanisches Kind mit außergewöhnlichem Talent“ ausfindig zu machen. Britney überzeugte ihre Mutter Lynne davon, die 750 Kilometer lange Autofahrt und die damit verbundenen Kosten auf sich zu nehmen. Sie hatte für die Audition eine dreiminütige Nummer einstudiert, die Rückwärtssalti und eine Darbietung des Jazz-Standards „Sweet Georgia Brown“ umfasste.

Britneys Fleiß zahlte sich aus, und sie hinterließ bei Casting-Direktor Matt Casella einen bleibenden Eindruck. „Wir sahen sie gleich am ersten Tag, und sie haute uns aus den Socken“, erinnerte er sich später. „Ich konnte es kaum fassen, dass dieses Kind erst acht oder neun Jahre alt war. Sie beherrschte die Bühne mit einer Leichtigkeit und Sicherheit, die ich selbst bei doppelt so alten Jungperformern noch nicht gesehen hatte. Von allen Juroren erhielt sie nur Höchstnoten.“¹⁹ Unter den Tausenden Kids, die sich bewarben, war Britney eines von nur insgesamt sechs, die zu einem zweiten Termin eingeladen wurden, der gefilmt und von hochrangigen Produzenten und Vertretern des Disney Channels begutachtet wurde. Obwohl all jene, die ihre aufgezeichnete Performance sahen, ihr großes Talent bescheinigten, wurde schließlich jedoch entschieden, dass die achtjährige Spears noch zu jung sei, um in der Show aufzutreten.

Ihr erster Anlauf, ein „Mouseketeer“ zu werden, war zwar nicht von Erfolg gekrönt, aber Spears hatte in dem schwer beeindruckten Casella einen wichtigen Fürsprecher gefunden. Da er verhindern wollte, dass dieses vielversprechende Kind wieder in der Versenkung verschwand, beauftragte er seinen Assistenten, Nancy Carson von der Carson-Adler Agency anzurufen, die bereits etlichen jungen Talenten den Weg zu einer Karriere geebnet hatte. Damals zählte sie unter anderem auch Ben Affleck und Matt Damon zu ihren Klienten. Da sie wusste, dass Casella sich nur selten für jemanden starkzumachen pflegte, kontaktierte Carson daraufhin Lynne Spears.

Carson sollte Britney bis zu ihrem Einstieg bei *The All-New Mickey Mouse Club* drei Jahre später vertreten. Dort traf sie dann auf die ebenso frischgebackenen Disney-

Rekruten Ryan Gosling, Christina Aguilera und Justin Timberlake, die allesamt ausgewählt worden waren, weil sie dem Archetypus des amerikanischen Kindes entsprachen – obwohl Gosling eigentlich Kanadier ist.²⁰

Der *All-New Mickey Mouse Club*, der von Montag bis Donnerstag immer um 17 Uhr 30 ausgestrahlt wurde, war das beliebteste Nachmittagsformat auf dem Disney Channel und erreichte 5,6 Millionen Abonnenten des Bezahlenders. Um so viele neue Folgen einzustudieren und aufzuzeichnen, musste ein halsbrecherischer Zeitplan eingehalten werden. Jede Arbeitswoche umfasste drei Probetage, gefolgt von zwei Drehtagen.²¹ Zwischen den Verpflichtungen am Set besuchten die Kinder ebendort auch den Schulunterricht.

Britney, die gerade einmal elf Jahre alt war, als sie einstieg, schaffte es im Handumdrehen, ihre älteren Kollegen mit ihren Tanzeinlagen zu beeindrucken. Tony Luca war 17, als Spears aufkreuzte, und erinnerte sich später daran, wie er sich immer an sie gewandt habe, wenn es um den Ablauf von Tanzschritten gegangen sei, weil sie so gut darin war, sich diese zu merken. Nikki DeLoach – ebenfalls ein ehemaliger Mouseketeer – erwähnte, dass ihre Erfahrung mit der Show einer „Kunsthochschule für sehr junge Leute“ geähnelt habe. Als Britney 2018 über ihre Zeit als Mouseketeer befragt wurde, antwortete sie: „Es war eine echt schöne Zeit ... wahrscheinlich eine der besten in meinem Leben.“²²

Der *All-New Mickey Mouse Club* war nicht die erste Inkarnation der Mäuseohren-Show. Tatsächlich handelte es sich bereits um ihre dritte Auflage. Nachdem die Sendung ab 1955 zum ersten Mal ausgestrahlt worden war, wurde das Programm 1977 in einer von Disco inspirierten Version wiederbelebt.

Das Timing des Originals in den Fünfzigerjahren hätte seinerzeit gar nicht besser sein können. Die USA erlebten nämlich gerade einen noch nie dagewesenen Wirtschaftsboom, und die Show konnte sich daher auf die neue Kaufkraft der Amerikaner verlassen. Leute, die zu früheren Zeiten körperliche Arbeit hätten verrichten müssen, fanden sich nun dank des Nachkriegsaufschwungs in einem idealisierten weißen Mittelklasse-Traumszenario wieder. Die allesamt aus Kalifornien stammenden und vorwiegend unerfahrenen Kids, die als Mouseketeers auserkoren wurden, verkörperten die hoffnungsfrohe Stimmung des Landes.²³ Die einstündige Show wurde Montag bis Freitag in die amerikanischen Wohnzimmer ausgestrahlt. Das Format umfasste Zeichentrickfilme, Nachrichtensegmente, Live-Darbietungen der Mouseketeers und kurze Beiträge zu kindgerechten Themen wie Gesundheit und Sicherheit.

Als die Show ein zweites Mal auf Sendung ging, brach der *Mickey Mouse Club* gleich einmal alle Quotenrekorde. Zwölf Millionen Kinder und sieben Millionen Erwachsene

verfolgten die Sendung regelmäßig.

Der kulturelle Tsunami namens *Mickey Mouse Club* trug dazu bei, die Grundlagen für Disney als Merchandising-Gigant zu schaffen. Die Show fungierte nicht nur als Werbepattform für die Cartoons, Themenparks und Fanartikel des Konzerns – wie zum Beispiel die mit runden Mickey-Ohren besetzten Mützen, die die Mouseketeers trugen –, sondern bot darüber hinaus noch einen Einblick in ein Wertesystem und einen ganzen Lebensstil. Ein Star der Show verkörperte diese Aspekte besonders: Annette Funicello. Sie stammte aus einer „sehr stabilen Familie“ und repräsentierte etliche der Merkmale, die später auch Britney dabei helfen sollten, sich als weltweiter Star zu etablieren. Ihre Kollegen und andere Zeitgenossen beschrieben sie als „wunderbar unschuldig“, ganz egal, „welche Art von Bewunderung ihr zuteilwurde“. Sie war ein „liebes, nettes Mädchen, das sich den Menschen gegenüber, die es umgaben, sehr liebenswürdig verhielt“. So wie später bei Britney half auch Annette ihre naiv anmutende Art dabei, das Publikum für sie einzunehmen. Auf dem Höhepunkt ihrer Popularität erhielt sie immerhin über 6.000 Fanbriefe am Tag!

Funicellos Aufstieg weist Parallelen zu Britneys auf. So verkörperten beide junge Frauen den „Amerikanischen Traum“ und wurden beide dank einer Mischung aus Glück und Willenskraft ins Rampenlicht katapultiert. Als junges Mädchen wurde Funicello von ihrer Mutter in den Ballettunterricht geschickt, damit die damals Fünfjährige ihre Schüchternheit überwand. Auch Spears hat eingeräumt, eher scheu zu sein. Als sie zwölf Jahre alt war, trat Funicello in einer lokalen Aufführung von *Schwanensee* auf, die zufällig ein gewisser Walt Disney im Publikum mitverfolgte. Disney war so verzaubert von der Darbietung Funicellos, dass er Annette als 24. Mouseketeer für seine kurz vor der Premiere stehende Show anheuerte. Der ehrgeizige Mogul sei für Funicello wie „ein Mentor“ oder „zweiter Vater“ gewesen, wie ihre Freunde später in einer Doku über die Beziehung zwischen Disney und der jungen Schauspielerin zu Protokoll gaben.²⁴

Mit jeder neuen Staffel entfernten sich die Stars mehr von ihrem ursprünglichen Status als zauberhafte Kinder und wurden mehr und mehr zu richtigen Teenagern. Als Funicellos Busen zu wachsen begann, brachte das Probleme mit sich, da dies als zu aufreizend fürs Fernsehen galt. Immerhin deutete die sprießende Brust das sexuelle Erwachen einer jungen Frau an, die nun nicht mehr das brave Kind war, das Disney dereinst entdeckt hatte. Da er die jugendliche, unberührte, vorpubertäre Funicello, in die sich Amerika verliebt hatte, so lange wie möglich bewahren wollte, bestand Disney angeblich darauf, dass die junge Frau ihren erblühenden Busen abklebe, um sie auf diese Weise so kindlich wie möglich erscheinen zu lassen.²⁵ Frauen wurden damals in erster Linie als gehorsame Hausfrauen dargestellt, weshalb die Vorstellung, dass sein größter Star eventuell als Sexsymbol wahrgenommen würde, völlig inakzeptabel war.